

A1 Lektion 1 – Hallo! Wie geht's?

Lernziele

Sich und andere vorstellen und nach dem Namen fragen | Die Herkunft sagen und erfragen | Sich begrüßen und verabschieden | Nach dem Befinden fragen und über das eigene Befinden sprechen | Sagen, welche Sprache(n) man spricht.

Einstiegsseite

Die Bilder auf der Einstiegsseite geben den TN einen Überblick über wichtige Inhalte der ersten Lektion. Da die TN noch nicht die sprachlichen Mittel haben, um sich über die Bilder auszutauschen, haben sie hier in erster Linie eine unterstützende Funktion. Sie helfen, Übungen zu veranschaulichen, die sprachlich noch nicht erklärt werden können. Das große Foto vermittelt außerdem einen Eindruck davon, wie der Unterricht in Deutschland abläuft. TN, die reinen Frontalunterricht gewohnt sind, sehen hier ein Beispiel für eine andere Arbeitsform.

Beginnen Sie den ersten Unterrichtstag mit einer Vorstellungsrunde. Sie dient als Eisbrecher und gibt den TN die Gelegenheit, gleich die ersten Wörter zu lernen. Bitte bringen Sie dafür einen kleinen Ball mit. Die TN sollten sich während der Vorstellungsrunde gegenseitig anschauen können. So können sie sich Namen und Gesichter besser merken. Bitten Sie die TN, sich im Kreis aufzustellen, bilden Sie einen Stuhlkreis oder stellen Sie die Tische vor Unterrichtsbeginn so, dass die TN nicht mit dem Rücken zueinander sitzen.

Begrüßen Sie die Gruppe und stellen Sie sich vor. Zeigen Sie dabei auf sich: *Ich heiße ...* Werfen Sie dann einer/einem TN den Ball zu und fragen Sie: *Wie heißen Sie?* Die/Der TN antwortet, wirft den Ball einer anderen Person im Kurs zu und fragt wiederum: *Wie heißen Sie?* Das geht so weiter, bis alle sich vorgestellt haben. Schreiben Sie im Anschluss die eben gelernte Frage und Antwort an die Tafel: *Wie heißen Sie? – Ich heiße ...* Das Schriftzeichen ß ist vielen TN unbekannt und wird anfangs gerne mit einem B verwechselt. Sprechen Sie es mehrmals vor, damit der Unterschied klar ist.

Kommen Sie nach der Vorstellungsrunde noch einmal auf die Begrüßung zurück. Schreiben Sie groß *Guten Tag* an die Tafel und fragen Sie die TN, wie man sich in ihrer Sprache begrüßt. Zusätzlich können Sie die TN bitten, nach vorne zu kommen und die Begrüßungsfloskeln an die Tafel zu schreiben. Auf der Einstiegsseite finden Sie zwei Bilder, die den TN helfen, die Aufgabenstellung zu verstehen:

die Illustration mit den Sprechblasen und das kleine Foto rechts unten. Diese Übung bietet den TN eine kleine Verschnaufpause, weil hier jeder als Experte für „seine“ Sprache auftritt und niemand etwas falsch machen kann.

Bevor Sie mit den Aufgaben auf der nächsten Seite beginnen, bitten Sie die TN, Namensschilder anzufertigen. Machen Sie vor, was zu tun ist und weisen Sie auf das große Foto auf der Seite hin. Hier sehen die TN beispielhaft, wie die Namensschilder aussehen können.

Erste Doppelseite: Guten Tag, ich heiße ...

KB 1, AB 1

In Aufgabe 1a im KB wird die Frage-Antwort-Kombination (*Wie heißen Sie? – Ich heiße ...*) aus der Vorstellungsrunde zu längeren Dialogen ausgebaut. Spielen Sie die Tonaufnahme ab und stellen Sie sicher, dass die TN die neu hinzugekommenen Redemittel verstehen. Danach lesen die TN die Dialoge in PA. Die Namen im Buch ersetzen sie dabei durch ihre eigenen. So wird der Dialog authentischer. Korrigieren Sie behutsam Intonation und Aussprache. Nehmen Sie sich für diese Aufgabe Zeit. Die TN sollten die Möglichkeit haben, alle Rollen durchzuspielen.

In Aufgabe 1b wenden die TN das in 1a Gelernte an und vervollständigen einen Dialog. In der Regel bearbeiten die TN solche Einsetzübungen in Stillarbeit. Wenn Sie eine unsichere Gruppe haben, lösen Sie diese Aufgabe aber ruhig gemeinsam im Kurs, um die TN mit dem Aufgabentyp vertraut zu machen. Tipp für weiterführende Übungsmöglichkeiten: Stärkere TN spielen die Dialoge aus 1a und b auswendig nach, schwächere TN schreiben die Dialoge ab, damit sie sich besser einprägen.

In Aufgabe 1c lernen die TN eine neue Frage-Antwort-Kombination kennen: *Wer ist das? – Das ist ...* Die TN fragen sich gegenseitig nach den Namen der anderen Personen in der Gruppe. Am besten führen Sie die Aufgabe in zwei Phasen durch: zuerst mit Namensschildern als Gedächtnisstütze, dann ohne.

Aufgabe 1 im AB kann zu Beginn der nächsten Stunde als Wiederholung gemacht werden. Geben Sie den TN Zeit, die Aufgaben zunächst eigenständig zu lösen. Vergleichen Sie dann im PL und korrigieren Sie, bevor Sie zur nächsten Übung übergehen. Tipp zur Binnendifferenzierung: TN, die schnell fertig sind, können in PA die Dialoge lesen und/oder variieren.

KB 2, AB 2, 3

Sehen Sie sich zunächst das Foto oben auf Seite 9 an und klären Sie die Redemittel in den Sprechblasen. Aufgabe 2a verknüpft bereits Gelerntes (sich vorstellen) mit Neuem (nach der Herkunft fragen). Wenn Sie eine unsichere Gruppe haben, können Sie die Übung vereinfachen, indem Sie die Tonaufnahmen vorab schon einmal abspielen. Aufgabe 2 im AB lenkt die Aufmerksamkeit der TN auf die Verbindungen und kann im Anschluss bearbeitet werden. Tipp für weiterführende Übungsmöglichkeiten: Lernstarke TN schreiben in PA einen eigenen kleinen Dialog und lesen/spielen ihn vor. Lernschwache TN lesen in PA die Dialoge im Buch oder schreiben sie ab.

Für Aufgabe 2b empfehlen wir, eine große Weltkarte im Kursraum aufzuhängen oder an die Wand zu projizieren. Führen Sie die Aufgabe am besten in zwei Phasen durch. In der ersten Phase fragen Sie die TN nach ihren Herkunftsländern. Halten Sie die Namen der Länder an der Tafel fest und weisen Sie darauf hin, dass einige Länder einen Artikel haben, die meisten aber nicht. Die TN lernen die Artikel und Ländernamen als Vokabeln (z.B. *aus der Ukraine, aus dem Iran*). Eine Erklärung der dahinterliegenden Grammatik würde an dieser Stelle zu weit führen. In der zweiten Phase fragen sich die TN gegenseitig. Hier bietet es sich an, wieder den Ball aus der Vorstellungsrunde zu verwenden. Das Spiel kennen die TN schon und es macht die Übung interessanter, weil niemand weiß, wer als nächstes dran ist. Zur Vertiefung bearbeiten die TN Aufgabe 3 im AB.

Aufgabe 2a und 2b müssen nicht unbedingt in der Reihenfolge bearbeitet werden, in der sie im Buch erscheinen. Wenn Sie das Gefühl haben, dass die TN ungeduldig sind und gern über ihre eigene Herkunft sprechen möchten, ziehen Sie Aufgabe 2b ruhig vor.

Zweite Doppelseite: Wie geht es Ihnen?

KB 3, AB 4

In dieser Aufgabe lernen die TN Begrüßungsformeln kennen. Ergänzen Sie gegebenenfalls Varianten, die im Buch nicht aufgeführt, in Ihrer Region aber üblich

sind (*Moin, Grüß Gott etc.*). Zur Vertiefung bearbeiten die TN Aufgabe 4 im AB. Nutzen Sie 4b und c zusätzlich, um die Aussprache zu trainieren.

KB 4, AB 5

Erklären Sie, dass es zwei Anredeformen gibt: du und Sie. Wenn möglich, zeigen Sie zur Veranschaulichung Bilder, die Menschen unterschiedlichen Alters in verschiedenen Situationen zeigen: öffentlich und privat. Erarbeiten Sie, in welchen Situationen die Personen sich wahrscheinlich duzen und in welchen sie sich siezen. Spielen Sie im Anschluss die Tonaufnahme ab. Die TN lesen leise mit und markieren die Wörter *du* und *Sie* im Text.

Im Idealfall bemerken einige TN von sich aus, dass die Verben in der Du-Form eine andere Endung haben als in der Sie-Form. Wenn nicht, machen Sie darauf aufmerksam. Schreiben Sie die Beispiele aus dem Grammatikkasten an die Tafel und heben Sie die Endungen durch Unterstreichen hervor. Geben Sie den TN Zeit, die Information zu verarbeiten, bevor Sie mit der Übungsphase in Teil c beginnen. Aufgabe 5 im AB kann zur Festigung als Hausaufgabe gegeben werden.

KB 5, AB 6

In dieser Aufgabe lernen die TN, über ihr Befinden zu sprechen. Dazu ordnen sie in Aufgabe 5a zunächst die Aussagen den Bildern zu. Geben Sie den TN im Anschluss Gelegenheit, in PA die Frage-Antwort-Kombinationen in Mini-Dialogen durchzuspielen.

Aufgabe 5b verknüpft bereits Gelerntes (Du-Form/Sie-Form) mit Neuem (über das Befinden sprechen). Spielen Sie die Tonaufnahmen ab und stellen Sie die Unterschiede zwischen der Du-Form und der Sie-Form heraus: *Wie geht es Ihnen? - Wie geht es dir?* Eine Erklärung der Grammatik würde die TN an dieser Stelle überfordern. Deshalb sollten sie die Fragen zunächst auswendig lernen. Geben Sie den TN im Anschluss Zeit, die Dialoge mehrmals mit verteilten Rollen zu lesen.

Bevor Sie mit Aufgabe 5c beginnen, entscheiden Sie gemeinsam, ob Sie sich im Kurs in Zukunft duzen oder siezen möchten. Je nachdem, wie die Entscheidung ausfällt, machen Sie die Aufgabe in der Du- oder Sie-Form. Achten Sie in den nachfolgenden Aufgaben aber darauf, dass beide Varianten geübt werden, damit sie sich einprägen.

Aufgabe 6 im AB eignet sich gut zur Wiederholung und Festigung des Gelernten. Die TN bearbeiten die Aufgabe am besten zu Hause oder zu Beginn

der nächsten Unterrichtsstunde. Lassen Sie die TN die Dialoge zusätzlich mit verteilten Rollen lesen. Lernstarke TN schreiben eigene Dialoge.

KB 6, AB 7

Die TN vervollständigen die Fragen in EA. Zur Vertiefung können Sie Aufgabe 7 aus dem AB anschließen und/oder eine Fragerunde im Kurs.

Dritte Doppelseite: Sprechen Sie Englisch?

KB 7, AB 8

Wiederholen Sie zu Beginn der Aufgabe die Ländernamen, die die TN auf Seite 9 im KB gelernt haben. Verwenden Sie nach Möglichkeit auch hier eine Weltkarte zur visuellen Unterstützung. Schauen Sie sich dann gemeinsam das Foto oben auf Seite 12 an und klären Sie die Redemittel.

Führen Sie die Aufgabe danach in drei Phasen durch. In der ersten Phase fragen sich die TN gegenseitig in der Sie-Form, woher sie kommen und welche Sprache(n) sie sprechen. Halten Sie die Ergebnisse so an der Tafel fest wie im Buch skizziert. Gehen Sie in der zweiten Phase auf die Unterschiede zwischen der Du- und Sie-Form ein (*Welche Sprache sprechen Sie/sprichst du?*) und weisen Sie auf den Vokalwechsel beim Verb „sprechen“ hin.

Schließen Sie dann eine zweite Übungsrunde an, in der die TN die Du-Form verwenden. In der dritten Phase lernen die TN Ja-/Nein-Fragen kennen. Schreiben Sie die Beispielsätze aus dem Grammatikkasten an die Tafel und wiederholen Sie zuerst die bereits bekannten W-Fragen: *Wer? Woher? Welche Sprachen?* Stellen Sie dann die Ja-/Nein-Frage gegenüber. Zeigen Sie, dass Ja-/Nein-Fragen kein Fragewort haben und dass das Verb im Fragesatz vorne steht. Schließen Sie eine Übungsrunde mit Ja-/Nein-Fragen an. Geben Sie Aufgabe 8 im AB als Hausaufgabe auf.

KB 8, AB 9

Aufgabe 8 im KB dient dazu, das in Aufgabe 7 Gelernte zu festigen. Die TN bearbeiten die Aufgaben in PA. Schließen Sie dann eine zusätzliche Übungsphase an, in der die TN die Dialoge aus 8a variieren und die Vorgaben im Buch durch persönliche Angaben ersetzen. Aufgabe 9 im AB bietet sich als Hausaufgabe an, kann aber auch zur Wiederholung in der nächsten Stunde genutzt werden.

KB 9, AB 10, 11, 12

In Aufgabe 9 im KB werden die Pronomen *sie* und *er* vorgestellt. Schauen Sie sich gemeinsam die Fotos im Buch an und lesen Sie die Sätze. Geben Sie dann weitere Beispiele, indem Sie mit der Hand auf einige TN im Kurs zeigen und sagen: *Das ist ... Sie/Er kommt aus ...* Betonen Sie dabei die Pronomen *sie* und *er*.

In Aufgabe 9b schreiben die TN drei Sätze über die Person im Bild. Dabei orientieren sie sich an den Beispielen in 9a. Tipp für weiterführende Übungsmöglichkeiten: Die TN schreiben Sätze über zwei Personen im Kurs. Lösen Sie die Namen der Personen aus. Die TN müssen fehlende Informationen erfragen und haben so die Gelegenheit, auch mit anderen Personen im Kurs ins Gespräch zu kommen.

Machen Sie die TN auf die Endung der Verben in der dritten Person Singular aufmerksam: *sie/er kommt*. Schreiben Sie die Beispiele aus dem Grammatikkasten an die Tafel und unterstreichen Sie die Endungen. Die TN üben im Anschluss die bereits bekannten Verben in der dritten Person Singular wie im Buch vorgeschlagen. Weisen Sie darauf hin, dass das Pronomen *sie* (klein geschrieben) nicht das gleiche ist wie *Sie* (groß geschrieben). Viele TN finden das am Anfang verwirrend und brauchen Zeit, um den Unterschied zu begreifen.

Geben Sie Aufgabe 10, 11 und 12 im AB als Hausaufgabe. Damit alle TN verstehen, was zu tun ist, empfehlen wir, bei Aufgabe 10 und 11b jeweils ein Beispiel vorab im Unterricht zu erarbeiten.

KB 10

Die TN sollen in dieser Aufgabe „lebende Sätze“ bilden und sich so die Position der Wörter im Satz bewusst machen. Beginnen Sie mit einem Beispiel. Schreiben Sie jedes dieser drei Wörter auf ein Kärtchen: *Deutsch | Ich | spreche*. Bitten Sie drei TN, nach vorne zu kommen und geben Sie jedem ein Kärtchen. Die TN stellen sich so auf, dass ein sinnvoller Satz entsteht. Wenn alle TN die Aufgabe verstanden haben, bilden Sie Gruppen. Jede Gruppe schreibt Wortkärtchen wie im Buch vorgeschlagen. Die Gruppen kommen nacheinander nach vorne und bilden Sätze.

Tipp zur Binnendifferenzierung: Gruppen mit lernstarken TN bekommen zusätzliche Wörter. Dadurch ergeben sich mehr Kombinationsmöglichkeiten und die Aufgabe wird schwieriger. Sie können die Aufgabe auch als Wettbewerb anlegen. Die Gruppe, die die meisten korrekten Sätze bildet, gewinnt.